

Die Geschichte des Kickboxens,

der WAKO

und des

Baden – Württembergischen Kick-Box-Verbandes.

Im Jahre 1974 wurde in Long Beach, USA, die erste Profi – Weltmeisterschaft im Vollkontakt ausgetragen. Veranstalter Mike Anderson, seinerzeit Initiator des Profiverbandes PKA und später Präsident des Amateurverbandes WAKO war der Begründer des Kickboxsports, damals noch Sport oder Kontakt Karate genannt. Möglich wurde diese neue Variante des Karate, bei der nun mit leicht (Semi – Kontakt) oder vollem (Vollkontakt oder „Fullkontakt“) gekämpft wird, durch eine Erfindung des in Washington lebenden Koreaners Jhoon Rhee. Er entwickelte auf Anraten seines Freundes Bruce Lee eine spezielle Schutzausrüstung für Hände und Füße, das Safe- T – Equipment.

Der Berliner Georg F. Brückner richtete als erster Deutscher in der Berliner – Deutschlandhalle die ersten Veranstaltungen in dieser neuen Disziplin aus.

1977 gründete er zusammen mit anderen Anhängern dieses neuen Systems die World – All Style Karate- Organization, kurz WAKO genannt. In kurzer Zeit wurde daraus ein Verband, der weltweit Wettkämpfe veranstaltete, so dass Brückner schon 1978 die erste Weltmeisterschaft in seiner Heimatstadt organisierte. 1979 folgte die zweite WM in den USA. 1981 kam man von der Turnierform für Internationale Meisterschaften ab und begann eine Organisation nach Profievorbild, mit Titelverteidigern und Herausforderern.

Dieser Versuch jedoch scheiterte schon nach kurzem, so dass man bereits 1982 wieder auf alt, erprobte Pfade zurückkehrte, und fortan Europa- und Weltmeisterschaften in zweijährigem Wechsel austrug.

Die WAKO änderte ihren Namen in WACO , was für „World All- Style Combat – Sport Organisation“ stand. Da WACO in den USA jedoch nicht registriert werden konnte, änderte man den Namen im April 1982 zurück in WAKO, jedoch nun mit der Bezeichnung „World All-Style Kickboxing Organization“. Man bezeichnete den Sport nun als Kickboxen, da dies treffender war und die neue Disziplin mit dem traditionellen Karate nicht mehr viel gemein hatte.

1985 spaltete sich der Weltverband nach massiven Meinungsverschiedenheiten in zwei Gruppen. So war es möglich, dass plötzlich zwei WAKO – Verbände existierten und jeder für sich 1985 Weltmeisterschaften und 1986 –Europameisterschaften austrug. Der erste Verband behielt den alten Namen World All – Style Kickboxing Organisation und blieb unter der Führung von Mike Anderson und Georg F. Brückner. Der zweite Verband erhielt den Namen „World Amateur Kickboxing Organization“, und wurde von dem Italiener Dr. Ennio Falsoni geleitet.

Damit war man denkbar unzufrieden, einigte sich 1987 im 10. Jubiläumsjahr wieder und schloss sich zum größten Weltverband der Kickboxszene zusammen.

Im selben Jahr wurde der Name WAKO anlässlich der fünften Weltmeisterschaft in der Münchner Olympiahalle in „World Association of Kickboxing Organization“ umbenannt.

Der Baden – Württembergische Kickboxverband ist Mitglied in der WAKO – Deutschland und dem WAKO Weltverband.

Er wurde Anfang der Achtziger Jahre von namhaften Sportlern gegründet. 1988 wurde der BWKVB von seinem damaligen Präsidenten Klaus Friedhaber als Verein eingetragen. Im selben Jahr wurde Ferdinand Mack als Nachfolger von Klaus Friedhaber gewählt, welcher bis heute noch amtiert.